

ECHSEREI!

Pferdeflüstern war gestern. Tierfreund Chito aus Costa Rica plaudert am liebsten mit einem stattlichen Krokodil namens Pocho. Wenn er sich nicht gerade mit ihm im Schlamm wälzt ...



Ein Mann steht bis zur Taille im Sumpfwasser. von hinten nähert sich ein sieben Meter langes Krokodil. Plötzlich dreht sich der Mann um, sieht dem Krokodil in die Augen und sagt: „Give me five, Pocho!“ Die Panzerechse gibt kumpelhaft Flosse. Dann raufen die beiden wie zwei Halbstarke im Schlamm.

„Pocho ist mein bester Freund“, erzählt Chito, während er das 500 Kilo schwere Raubtier am Bauch kraut (Foto links). „Er sieht mir in die Augen, attackiert mich aber nicht. Für jeden anderen wäre es lebensgefährlich, ins Wasser zu gehen und ihm auf Augenhöhe zu begegnen.“

Die ungewöhnliche Freundschaft zwischen Chito und Pocho beginnt vor über 20 Jahren. Der Fischer findet das Krokodil angeschossen und dem Tode nah im Parismina River an der Ostküste Costa Ricas. Kuhfarmer haben dem Tier ins Auge geschossen und es einfach liegen gelassen. Chito überlegt nicht lange. Zusammen mit ein paar Leuten hievt er das Reptil ins Boot und bringt es zu sich nach Hause.

„Pocho war schwach, stark abgemagert und wog nur um die 70 Kilogramm. Ich fütterte ihn sechs Monate lang mit Hühnchen und Fisch und versorgte ihn mit Medikamenten. Dabei wich ich nicht von seiner Seite und schlief sogar neben ihm. Ich wollte, dass er weiß, dass er nicht allein ist und nicht alle Menschen böse sind“, erinnert sich der 52-Jährige.

Das erste Mal spürt Chito, dass dieses Krokodil zahm werden könnte, als er es noch während der Genesung in den kleinen See vor seinem Haus entlässt und Pocho ihm folgt. Es dauert allerdings Jahre, bis das Vertrauensverhältnis soweit ist, dass sich Chito ihm gefahrlos nähern kann. Mit viel Geduld und Zeit beginnt er mit Pocho zu arbeiten. „Ich spielte ein bisschen mit ihm und er begann auf seinen Namen zu hören“, so Chito, der mit richtigem Namen eigentlich Gilberto Shedden heißt. Freunde gaben ihm den Spitznamen, der soviel wie „Tarzan von Costa Rica“ bedeutet.

Als sich Chito das erste Mal zu dem Kaltblüter ins Wasser wagt, kann seine Familie kaum hinsehen. Aus Rücksicht verschiebt Chito seine Badetouren mit Pocho einfach auf die Nächte. Vier Jahre vergehen, in denen Chito seinem schuppigen Freund sogar kleine Kunststücke beibringt. Schließlich überreden ihn Freunde und Familie zu einer öffentlichen Show. Inzwischen schwimmt und spielt Chito vor Publikum mit Pocho im See in der Nähe seines Hauses in Sarapiquí.

Eine richtige Attraktion ist das urige Pärchen geworden. Chito verlangt nur ein paar Dollar für seine Show. Er sei schließlich sein Freund und wolle Pocho nicht ausbeuten, ihm das Gefühl geben, ein Sklave zu sein.

Chito versteht auch die Körpersprache anderer Krokodile. Deshalb ist er immer wieder gefragt, wenn es im Land zu Krokodilzwischenfällen kommt und Menschen geborgen werden müssen. Wie er mit den Urtieren kommuniziert, bleibt allerdings sein Geheimnis. *Bettina Kelm*

> Kroko-Steckbrief

ART Pocho ist ein Spitzkrokodil (*Crocodylus acutus*), gehört zur Familie der Echten Krokodile, den größten Krokodilarten. Erkennungsmerkmal ist eine Einbuchtung vorn auf beiden Seiten des Oberkiefers zur Aufnahme des jeweils vierten Unterkieferzahns. So bleiben die langen Zähne auch bei geschlossenem Maul sichtbar. Echte Krokodile wachsen ihr Leben lang und können bis zu 100 Jahre alt werden. Spitzkrokodile stehen auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Reptilienarten.

WUNDER-BLUT Krokodile können Verletzungen und den den Verlust ganzer Extremitäten auch in Brackwasser ohne Infektion überleben.

GEFÄHRDUNG Die größte Bedrohung für Krokodile ist der Mensch, der sie rücksichtslos gejagt hat – erst zur Fleischgewinnung, später wegen der Haut für die Herstellung von Taschen und Schuhen. Besonders von der Jagd betroffen waren Mississippi-Alligator und Nilkrokodil; wild lebende Krokodile stehen unter Schutz. Für die Nutzung werden sie in Farmen aufgezogen.

INFO: Wer den Krokodilflüsterer und die artenreiche Natur Costa Ricas live erleben möchte, wird bei diversen Veranstalter im Rahmen eine Rundreise fündig, die den Besuch im Programm führen wie www.faunareisen.de oder www.costa-rica-expedition.com

1/4 hoch